

„Er ist ein alter treuer Diener, und es würde mir in der Seele weh thun, wenn ihm ein Leid geschähe,“ lautete die Fürbitte des Doctors, der sich dann mit Middletons Vorschlag, daß man den Langohr binden und in einen Haufen dürres Gras legen solle, einverstanden erklärte und sich der Zuversicht hingab, daß er den Entkräfteten am nächsten Morgen ausgeruht und wie neugeboren wiederfinden werde.

Von dieser Stelle aus, die man als Efelruhe bezeichnen könnte, ritten die Fliehenden längs der Grasebene weiter, aber um der abgematteten Pferde wie Menschen willen nur noch im Schritt, sodaß der Naturforscher zu Fuß mitkommen konnte. Bald erreichten sie eine Anhöhe, von der aus die Prairie sich fernhin in einen flachen, soweit das Auge reichte, mit einerlei Gattung Gras überdeckten Grund verlief, und hier, meinte der Wildsteller, werde man Rast machen können. „Wie manches liebe Mal,“ rief er aus, „habe ich hier in verborgenen Tiefen geruht, während sich die Wilden in höhern Strichen mit der Büffeljagd vergnügten! Wir müssen aber behutsam einer hinter dem andern hineinreiten, denn eine breite Fährte könnte uns leicht die Siouy auf den Hals bringen.“ Er selbst stieg ab und bemühte sich die langen, schilffartig emporstehenden Halme auf dem schmalen Durchwege der Voranreitenden wieder aufzurichten.

Endlich war eine zum Nachtlager geeignete Stelle gefunden. Man raufte das Gras aus, bereitete für Inez und Ellen, so gut es gehen wollte, ein bequemes Lager, genoß von dem Bisonfleische, das Paul und der Alte mit sich führten, einen durch Hunger gewürzten Imbiß, und nicht lange dauerte es, so hatte der Schlaf alle in seinem Banne.

Achtes Kapitel.

Die Prairie steht in Flammen.

Am nächsten Morgen beim Frühstück machte der Wildsteller den Ceremonienmeister. Auf ein fein gearbeitetes hölzernes Tellerchen, dessen er sich zu bedienen pflegte, ordnete er einige Schmitte Wildbret und versorgte Inez und Ellen damit. „Ein Schelm giebt mehr als er hat,“ sagte er wohlgelaunt; „sobald wir aber auf die Jagdgründe der Pawnees kommen, werden wir mit zarterm und saftigerm Braten aufwarten können, vielleicht sogar mit dem Leckerbissen eines Biber-schwanzes.“

„Wenn wir erst einmal wieder in Sicherheit sind,“ erwiderte Inez,